

Franckesche Stiftungen zu Halle

Aufgesammelte Denkmale der Barmherzigkeit, zum Exempel denen, die an Jhn glauben sollen, zum ewigen Leben!

Forstmann, Johann Gangolf Wilhelm

Flensburg, 1759

VD18 12907154

Das dritte Register. Anzeige der vornehmsten Sachen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206106)

Das dritte Register der vornehmsten Sachen.

Matth. 11, 28.	174. fgg.	1 Petr. 1, 13.	53
Matth. 18, 2.	228. fgg.	Hebr. 12, 2.	86. fgg.
Marc. 10, 15. 16.	232. fgg.	Offenb. Joh. 3, 5.	7. fgg.

Das dritte Register.

Anzeigung der vornehmsten Sachen.

U.

A bendmahl ist ein Gnadenmittel	240
Adam war das Haupte des ganzen menschlichen Geschlechts 331. sein Fal erstreckt sich auf alle Menschen	318
Anlaufen den Heiland, was das heiße	52. fgg.
Ansehen den Heiland, was das heiße	52. fgg.
102. das Ansehen Gottes in unserm Elende ist mit lauter Gnade verknüpft	314
Apostel haben die Lehre von Christo allen Völkern verkündigt	40
Aufrichtige, wie die heilige Schrift dieselben nenne	3
Aufrichtigkeit des Nathanaels 2. dieselbe ist dem Herrn angenehm 3. derselben muß sich ein Christ befeßigen	ebendas.
Augen, unsere müssen wir von uns selbst, und von allen andern Dingen abwenden, wenn wir den Heiland gläubig ansehen wollen 53. fg. zu welchem Ende der heilige Geist uns dieselben öfne.	
U m 2	87.

Das dritte Register

87. fgg. was für eine Pflicht auf uns ruhet,
wenn uns dieselben aufgethan sind 94. fgg.
Augustinus, des Kirchenlehrers Worte davon:
Daß nichts Zeitliches oder Irdisches die Seele
wahrhaftig beruhigen könne, 353. fg. ein heils-
samer Rath desselben 396

B.

Babylonische Gefangenschaft, zu welcher Zeit
dieselbe angegangen sey 371. fg.
Bekehrung eines Sünders, wie dieselbe anfangt
und vollendet werde 151. fgg.
Beladene, was vor Leute dadurch Matth. 11, 28.
verstanden werden 185. fg.
Bibel muß uns die Frage beantworten: Ob Gott
den Sündern helfen wolle? 324. siehe heili-
ge Schrift.
Blinde, das Wort des Evangeliums ist dasjeni-
ge gesegnete Mittel, dessen sich der heilige Geist
inmerfort bedienet, denenselben Augen zu schen-
ken 91. fg.
Braut, wer im Hohenliede Salomonis überhaupt
darunter verstanden werde 356
Brousson, Claudius 356
Buch des Lebens, aus demselben wil Jesus den
Namen der rechtschaffenen Israeliten nicht aus-
tilgen 20. fg.
Bußfertige, wie sie in der heiligen Schrift be-
schrieben werden 48
C.

der vornehmsten Sachen.

C.

Christ, ein solcher muß sich der Aufrichtigkeit be-
fleißigen 3. ist ein Name des Lebens 25. dem
Scheinchristen hilft es nichts, wenn man noch
so viele äußerliche Tugenden an ihm erblicket
49. der grosse Schade, wenn jemand das Leben
desselben zu einer beständigen Folter macht 260

Christus siehe Iesus.

Compendium Hist. Eccles. Gothanum 372

Cörper siehe Körper.

Crämers, Joh. Willh. letzte Stunden 72. fgg.

Creatur siehe Kreatur.

E.

Elend der Sünde ist ein allgemeines Elend 46.
fg. dasselbe muß man erkennen und mit Weh-
muth empfinden, wenn man sich nach einem Er-
löser umsehen sol 47

Elende finden wir häufig in der Welt 312. fg.
Empfahen die Seligkeiten, wird nur von uns
verlangt, wenn wir selig werden wollen
263. fgg.

Engels, Joh. Lebensumstände und letzte Stun-
den 29. fgg. Grabchrift auf denselben 36. fgg.
= = Pet. Lebensumstände 130. fgg.

Entschliessung, auf unsere Kömmt noch immer
an, wenn uns der heilige Geist gleich durch
seine Gotteskraft neue Ohren und Augen ge-
schaffen hat 85

Am 3

Erz

Das dritte Register

Erlöser, wenn man sich nach einem umsehen sol,
muß man sein Sündenelend erkennen, 47. daß
Gott den Sündern einen gesendet hat, darinn
bestehet ihre Seligkeit 329. fgg. siehe **Jesus**.

Erlösung, um uns dieselbe zuzueignen, kömmt
der Heiland jetzt durch sein Wort und durch die
heiligen Sacramente zu uns 43. auf das groſſe
Werk derselben gründet sich die Herrschaft des
Heilandes über alles 237

Erscheinung, verschiedene Arten der Erscheinun-
gen Gottes 367. fgg.

Evangelium, Wirkung desselben, wenn es sel-
sernen Herzen verkündiget wird 48. fg. ist eine
Predigt der Gnade 60. fordert von uns: Wir
sollen glauben 82. ist das Mittel, dessen sich
der heilige Geist bedienet, denen Blinden Aus-
gen zu schenken 91. fg. Luther von der Lehre
desselben von Christo 103. fg. ist das Sceps-
ter, welches der Heiland in dem Reiche der
Gnaden führet 241. wie wir durch dasselbe zu
Gott gezogen werden 382

F.

Fal unserer Stammeltern erstreckte sich auf alle
Menschen 318. ob das der Fal der Menschen
entschuldige, daß sie dazu sind verführet wor-
den 319

Falsch, die einem Israelliten, in dem kein Falsch
ist, verheissene Seligkeiten 7. fgg.
Fecht,

der vornehmsten Sachen.

Fecht, D. Ioh.

385

Fehler, bei der Frage: Ob wir neue Kreaturen werden wollen? können wir einen solchen begeben, der den unerseßlichen Verlust unsrer Seelen nach sich ziehet 282. fg.

Sünde, wenn der heilige Geist die Aufrichtigkeit in unser Herz gepflanzt hat, so werden wir mit desto mehrerem Muthe gegen dieselben streiten, da uns der Sieg über sie unter dem Panniere unsers Erlösers ganz gewiß versprochen ist 5. fg. haben wir 12. fgg. mit denselben müssen wir streiten 13. fgg. wie wir sie überwinden müssen 15. fg.

Sels, welcher derjenige sey, der nothwendig muß zer schlagen und zu Grunde gerichtet werden, wenn uns der Herr gnädig ansehen sol 50. fg.

Fleisch unser ist unser Feind 13

Sorßmannin, Anna Elisabeth, Leichenpredigt auf dieselbe 451. fgg. etwas von dem Glauben und Leben derselben, nebst ihren letzten Stunden 405. fgg.

Frage, bei der: Ob wir neue Menschen werden wollen? können wir einen Fehler begeben, der uns um das ganze Reich Gottes bringet 282. fg.

G.

Gebet, das immerwährende der Gläubigen ist: Hilf mir durch deine Güte 172. fg.

M m 4

Geb-

Das dritte Register

Gebhardus	365
Geburt zu unserer natürlichen können wir nichts beitragen 268. noch zu unserer geistlichen ebendas.	
Gefangenschaft Babylonische , zu welcher Zeit sie angefangen	371. fg.
Geist , der heilige, warum er ein Geist des Glaubens heiße 84. 194. zu welchem Ende er uns die Augen öfne 87. fgg. was für eine Pflicht auf uns ruhet, wenn er uns die Augen aufgethan hat 94. fgg. wirkt durch die Gnadenmittel den Glauben in uns	240. fg.
Gemüther , alle elende, niedergeschlagene und gebeugte gehören zu den Lämmern des Heilandes	144. fg.
Gesez , das göttliche machet den Menschen zittern 59. fg. 91. fordert von uns strenge Pflichten auf eine harte Art	82. 242
Gestalt eines armen Sünders	317. fgg.
Gerechtigkeit , unsere eigene macht uns die Pflicht, auf Jesum zu sehen, schwer, ja uns möglich	102. fgg.
Gewissen , unter der Last ihres klagenden sehen sich alle beschwerte Selen	187
Glaube an Christum macht uns zu dem Kampfe gegen unsere geistlichen Feinde tüchtig 13. fg. 24. fgg. welches der wahre sey 25. macht uns zu recht seligen, fröhlichen und vergnügten Leuten 113. macht uns nicht stolz ebendas. wird uns	

der vornehmsten Sachen.

uns endlich sehr leicht 114. es ist nichts schwerer, als glauben, und auch nichts leichter 194. denselben wirket der heilige Geist durch die Gnadenmittel in uns 240. fg. der bloße Mundglaube ist nicht der rechte Weg zur Seligkeit 259

Gläubige müssen nicht denken, wenn sie einmal durch die Gnade des Heilandes gläubig geworden sind, daß sie sich hernach schon selbst helfen und ohne seine Gnade im Glauben erhalten könnten 106. fg. das immerwährende Gebet derselben ist: Hilf mir durch deine Güte! 172. fg. Seligkeit derselben im Reiche der Gnaden

252. fg.

Gnade des Heilandes muß man allein alle Ehre geben, daß uns dieselbe errette 57. eine Predigt derselben ist das Evangelium 60. ein Wort der Gnade an alle arme Sünder 174. fgg. 190. fgg. die Mittel derselben sind das Wort und die heiligen Sacramente 240. fg. durch dieselbe kommen wir ins Leben

270

Gnadenreich hängt mit dem Machtreiche ganz genau zusammen 236. über dasselbe ist der Heiland der Herr 239. fgg. die Mittel, wodurch der Heiland die Menschen zu Unterthanen in demselben machet 240. fg. warum es ein Himmelreich genennet wird 245. dauert bis ans Ende der Welt 246. die Seligkeiten, welche in demselben genossen werden, theilet der Heiland aus

252. fg.

M m 5

Gna:

Das dritte Register

Gnadenzug des Liebhabers unserer Selen 375.
fgg. warum derselbe also heiße 383. was er
sey ebendas. wie er sonst in der heiligen Schrift
genennet werde ebendas. wie derselbe voller
Kraft und Liebe sey 384. fgg. womit er in der
Schrift verglichen werde 385. warum Gott
dabei nicht gewaltsamer Weise verfahre 386. fg.
Gott verlange, daß wir uns der Aufrichtigkeit
bestreuen sollen 3. fg. des Bekenntnisses eines
aufgehakten und gekreuzigten schämet sich die
falsche Lehre 111. seine Güte muß einen Sün-
der, der mit einem getrosteten Herze zu ihm na-
hen sol, recht eingedrückt werden 170. der Ab-
glanz seiner Herrlichkeit ist der Heiland 171.
unter seiner Ungnade und Zorn sehen sich alle
unter der Last der Sünde liegende Selen 186.
fg. was das Reich desselben sey 233. fgg. der
Kinderleichte Weg in das Reich Gottes 257.
fgg. siehe Reich Gottes. Wenn wir in Um-
stände gerathen, aus denen uns kein Mensch
retten kan, so sind wir doch Vorwürfe seines
Mitleidens 312. sein Ansehen in unserm Ele-
de ist mit lauter Gnade verknüpft 314. war-
um alle Menschen von Natur unter seinem Zorn
gerichte liegen 320. die Frage: Ob er den
Sündern helfen wolle? muß uns die Bibel be-
antworten 324. fg. seine Liebe ist der Grund
unserer Erlösung 325. fg. seine Weisheit ersor-
berte es, daß uns geholfen würde 328. sein ei-
gent

der vornehmsten Sachen.

gentlicher Name ist: HErr oder Jehovah 365.
fg. verschiedene Arten seiner Erscheinungen 367.
fgg. wie er den Israeliten erschienen sey 370.
fg. in wie ferne er ein verborgener GOTT sey
374. sein Gnadenzug 375. fgg. warum er
auch uns zu sich ziehe 377. fg. wie sein Zug
an den Seelen der Menschen geschehe 379. fgg.
warum er bei seinem Gnadenzuge nicht gewalt-
samer Weise verfahre 386. fg. worinn seine Lier-
be bestehe 388. hat uns mit ewiger Liebe gelies-
bet 389

Grabschrift auf den seligen Johannes Engels
36. fgg.

Güte Gottes muß einem Sünder, der mit einem
getrosten Herze zu ihm nahen sol, recht einge-
drückt werden 170. was sie sey 171

Güter, die unsichtbaren und ewigen, wodurch der
Heiland die Unterthanen im Reiche der Gnas-
den selig macht 239. fg. Christus ist ein HErr
aller künftigen 247. fgg. alle, die in dem Rei-
che Gottes genossen werden, theilet Iesus
aus 250. fg. wie auch die im Reiche der Herr-
lichkeit 255. fg.

H.

Hafenclever, Friedrich Wilhelm, kurzer Lei-
benslauf 293. fgg. Frau Catharina Gerdrut
Schilderung 294. fgg.

Heil, warum Iesus also genennet werde 41. fg.
alles

Das dritte Register

alles andere, ausser dem Heilande, worin wir
unser Heil suchen, sind löcherichte Brunnen, Wol-
ken ohne Wasser, davon man sich vergeblich Hül-
fe verspricht 42

Heiland siehe **Jesus**.

Heilige Geist siehe **Geist**.

Heilige Schrift siehe **Schrift**.

Heiligung, das Kleid derselben sol einem Israeliten,
in dem kein Falsch ist, angezogen werden 19

HErr, ein solcher ist der Heiland über das ganze
Reich Gottes 233. fgg. so heist Gott mit
seinem Namen allein 365. wer 5 B. Mos. 6,
4. durch dieses Wort zu verstehen sey 366. fg.

Herrlichkeit, Kleider derselben sollen einem Is-
raeliten, in dem kein Falsch ist, gegeben werden
19. über das Reich der Herrlichkeit ist der Hei-
land der **HErr** 247. fgg.

Herrschaft des Heilandes über alles, worauf sich
dieselbe gründe 237

Herz, die Härteigkeit desselben ist die Ursache, daß
so viele Menschen in ihrem unseligen Zustande
verbleiben 48

Heuchler sind gleichsam doppelte Leute 3

Himmel, verschiedene falsche Wege, auf welchen
viele Menschen in denselben zu kommen gedens-
ten 259. fg.

Hinlaufen, das gläubige zum Heilande ist der
einzige Weg zur Rettung unsrer Seelen 45. fgg.

Hinsehen, das gläubige nach dem Heilande ist der
ein

der vornehmsten Sachen.

einzig Weg zur Rettung unserer Selen 45.
fgg. was es heiße: Auf Jesum hinsehen 102
Hirte, unser ist Jesus 147. fg.
Hochmuth, unser macht uns die Pflicht, auf Je-
sum zu sehen, schwer, ja unmöglich 102. fgg.
Hülsmannus 381

I.

Jehovah ist der eigenthümliche Name Gottes
365. fg. derselbe ist der Liebhaber unserer Selen
ebendaf. desselben Gnadenzug 375. fgg.
Jeremias, der Prophet, in wie vieler Zeit die Ge-
schichte seiner Weissagung geschehen 371. Kraft
des Zuges Gottes an ihm 385
Jerusalem, warum es die Tochter Zion hei-
ße 41
Jesus, Lobrede, die er dem Nathanael gehalten
2. fg. wenn wir zu ihm unsere Zuflucht neh-
men, so müssen wir aufrichtig seyn 4. fg. von
ihm wurde Johannes einer besondern Offenba-
rung gewürdiget 3. fg. der Glaube an ihn macht
uns zu dem Kampfe gegen unsere geistlichen Fein-
de tüchtig 13. fg. wil den Namen der rechts-
schaffenen Israeliten nicht austilgen aus dem
Buche des Lebens 20. den Namen derselben
wil er vor seinem Vater bekennen 21. warum
er das Heil genennet werde 41. fg. kommt jetzt
durch sein Wort und durch die heiligen Sacra-
mente zu uns, um uns die Erlösung zuzueig-
nen

Das dritte Register

nen 43. Selen, die sich nach ihm umsehen und ihn anlaufen 45. fgg. was es heiße, ihn ansehen und anlaufen 52. fgg. 102. man muß seiner Gnade allein alle Ehre geben, daß uns dieselbe rette 57. die Seligkeit, welche uns zufließet, wenn wir ihn ansehen und anlaufen 58. fgg. von Natur haben wir keine Augen, auf ihn zu sehen 88. fg. sein Zweifel, warum er Wunder verrichtet hat, 90. 237. auf ihn müssen wir sehen, wenn uns die Augen aufgethan sind 94. fgg. Luthers Ausspruch von der Lehre des Evangelii von Christo 103. fg. wir müssen nicht gedenken: wenn wir einmal durch seine Gnade gläubig geworden sind, daß wir uns hernach schon selbst helfen, und ohne seine Gnade im Glauben erhalten könnten 106. an ihn können wir niemals aus eigener Vernunft oder Kraft glauben 107. Sorgfalt desselben vor die Lämmer seiner Weide 141. fgg. 147. fgg. so wie er gestern gegen seine Lämmer gesinnet war, so ist er auch heute gegen sie gesinnet, und ein solches Herz wird er in Ewigkeit gegen sie behalten 149. hat seine Lämmer lieb 155. ist der Abglanz der Herrlichkeit Gottes 171. Das Wort: Kommt her zu mir! sezet auf seiner Seite sein liebeiches Herz gegen alle Sünder voraus 177. fg. seine Entscheidung des Streites unter seinen Jüngern: welcher unter ihnen der Größeste im Himmelreich seyn würde 228.

fgg.

der vornehmsten Sachen.

fgg. Endzweck, warum er in die Welt gekommen
229. ist der HErr über das ganze Reich Gottes
233. fgg. seine Herrschaft in dem Reiche der Na-
tur 233. fgg. worauf sich seine Herrschaft über al-
les gründet 237. zum Beweise, daß er der HErr
über alles war, verrichtete er schon in denen Ta-
gen seiner Niedrigkeit die größten Wunders-
werke ebendaf. ist der HErr über das Reich der
Gnaden 239. fgg. den Glauben an ihn wir-
ket der heilige Geist durch die Gnadenmittel in
unsern Herzen 240. fg. daß die Unterthanen
des Gnadenreiches einem solchen HErrn, wie
er ist, leben dürfen, sehen sie vor ihre Seligkeit
hier in der Zeit an 245. er ist ein HErr über
das Reich der Herrlichkeit 247. fgg. ist auch
nach der menschlichen Natur ein HErr der künf-
tigen Güter 247. fg. theilet alle Güter aus,
die in dem Reiche Gottes genossen werden
250. fg. ist der einzige Wegweiser zum Reiche
Gottes 257. fgg. muß sein Reich selbst in sei-
nem göttlichen Verstande erfinden, und es auch
selbst errichten und gründen 264. herzet seine
Kinder 275. fgg. giebt ihnen viele liebliche
Namen 276. redet ihnen freundlich zu 277.
legt die Hände auf sie und segnet sie 278. fg.
warum er ein Mensch geworden 330. fg. ist
die Ursache unserer ganzen Seligkeit 334. wird
5 B. Mos. 6, 4. durch das Wort HErr ver-
standen 366. fg.

Jo-

Das dritte Register

Johannes wurde von Iesu einer besondern Offenbarung gewürdiget 8. fg.

Irrweg, auf einem solchen sind die Wertheiligen 182. fg. 259.

Israelite, ein rechter, in dem kein Falsch ist, was das heiße 2. die Seligkeiten, welche einem solchen verheissen sind 7. fgg. 16. fgg. einem solchen sol das Kleid der Rechtfertigung angezogen werden 17. fg. wie auch das Kleid der Heiligung 19. und der Herrlichkeit ebendaf. den Namen derselben wil Iesus nicht austilgen aus dem Buche des Lebens 20. ihren Namen wil der Heiland bekennen vor seinem Vater 21. waren glücklich durch die eberne Schlange 116. wie ihnen der Herr von ferne erschienen sey 370. fg. derselben Glaubenschwachheit bei der Weissagung Jeremia Cap. 31. ist zu entschuldigen 370. fgg.

Jüdische Land, warum es die Tochter Zion heiße 41

Jüdische Volk war glücklich durch die eberne Schlange 116

Juden werden Matth. 11, 28. durch die Mühseligen verstanden 179. fg. und durch die Beladenen 185. fg.

Jünger Iesu, wie der Heiland den Streit unter ihnen: Wer der Größeste im Himmelreiche seyn würde? entschieden 228. fgg.

R.

der vornehmsten Sachen.

R.

Kampf, zu dem mit unsern Feinden befinden wir
uns von Natur in der äuffersten Ohnmacht und
Untüchtigkeit 13. der Glaube an den Heiland
machet uns dazu tüchtig 14. 24. fg.

Kinder, welche der Heiland in der heiligen Taufe
mit seinem Blute besprenget, werden Jes. 40,
11. durch die Lämmer verstanden 142. fg. wie
wichtig die kleinen dem Heilande sind 143. die
jungen in Christo gehören zu den Lämmern des
Heilandes 146. fg. wie Jesus an denselben
den Weg, ins Himmelreich zu kommen, seinen
Jüngern gezeigt 230. fg. Christi sind die Un-
terthanen im Reiche der Gnaden 254. als sol-
che müssen wir die Seligkeit empfangen 267. fgg.
die Seligkeit derer im Reiche Gottes 275. fgg.
287. fgg. seine herzet der Heiland 275. fgg.
giebt ihnen viele liebliche Namen 276. redet
ihnen freundlich zu 277. legt die Hände auf
sie und segnet sie 278. fg. warum sie eben so
gut, als ihre Eltern unter dem Zorngerichte
Gottes liegen 320. erlangen leicht Vergebung
der Sünden 321

Kirche des neuen Testaments wird die Tochter
Zion genennet 41

Kleider bedecken unsre Blöße 17. weisse dienen
zum Schmucke und zur Zierde ebendas. sind
Zeichen der Freude ebendas. dem Israeliten, in
dem kein Falsch ist, sol das Kleid der Rechtsers
(Forstm. Leichpred.) N n tigung

Das dritte Register

figung angezogen werden 17. fg. und das Kleid
der Heiligung 19. wie auch Kleider der Herr-
lichkeit, darinn er sich ewig freuen kan ebendaf.
Körper, in wie ferne zwischen einem natürlich tod-
ten und einem in Sünden geistlich todten Men-
schen eine Gleichheit sey 378

Kraft, der Gnadenzug Gottes ist voller Kraft
384. fgg.

Kreatur, eine Mitleidenswürdige ist ein Mensch,
der in seinem Blute da liegt 317. fgg.

L.

Lämmer, welche diejenigen sind, vor welche der
Herr, der unser Hirte ist, so zärtlich sorget
142. fgg. wie der Heiland vor seine sorget 147.
fgg. das Leben derselben fängt in der Stunde,
da sie die Ueberzeugung der Gnade und Berge-
bung ihrer Sünden aus den Wunden des Mitt-
lers empfangen, im Herze an 151. fgg. Jesus
hat seine lieb 155

Land, warum das Jüdische die Tochter Zion
heisse 41

Leben, der Lämmer Jesu fängt in der Stunde, da
sie die Gewisheit der Gnade und der Berge-
bung ihrer Sünden aus den Wunden des Mitt-
lers empfangen, im Herze an 151. fgg. dasselbe
ist den armen Sündern geschenkt 333. fgg.

Lebenslauf des seligen Johannes Engels 29. fgg.
des sel. Johannes Wilhelm Erämers 72. fgg.
sel.

der vornehmsten Sachen.

- sel. Peter Engels 130. fgg. der sel. Annen
 Christinen Windthöfel, eines Kindes von 10.
 Jahren 165. fgg. des seligen Johannes Zim-
 mermann 217. fgg. des sel. Friedrich Wilhelm
 Hasenclever 293. fgg. der Frau Catharina Ger-
 drut Hasenclever, gebohrenen Thomas 294. fgg.
 des sel. Johannes Schiefer 347. fgg. der seli-
 gen Frau Pastorin Forstmann, gebohrenen
 Dieß 405. fgg.
 Lehre, die falsche schämet sich des Bekänntnisses
 eines aufgehakten und gekreuzigten Gottes 111
 Liebe, Gottes ist der Grund unserer Erlösung 325.
 fg. was sie sey 388. der Gnadenzug Gottes ist
 voller Liebe ebendas. mit ewiger hat uns der
 Herr geliebet 389. die göttliche ist heftig und in-
 brünstig 390. gar groß und allgemein 391. fg.
 Liebhaber der Selen, wer derselbe sey 361. fgg.
 Lobrede, welche Jesus dem Nathanael gehal-
 ten hat 2. fg.
 Luther von der Lehre des Evangelii von Christo
 103. fg. von der Eintheilung und Verbindung
 der Weissagungen Jeremia 364

M.

- Machtreich in demselben ist der Heiland der
 Herr 233. fg. mit demselben hängt das Gna-
 denreich genau zusammen 236. das ganze er-
 hält der Heiland 250. fg. daß wir in dasselbe
 kommen, dazu tragen wir nichts bei 268

N n 2

Me

Das dritte Register

Melancholei, derselben nachhängen ist kein Weg
zum Himmel 260

Menschen, arme, elende sind es, die sich nach
dem Heilande umsehen 46. es giebt viele, die
von denen Plagen nichts mehr fühlen, als etwa
ein Vieh, das mit Schlägen belegt wird 47. die,
welche sich nach dem HErrn Jesu umsehen, sehen
nicht nur die Strafen, welche sie mit ihren Sünden
verdienen haben, sondern sie sehen die Abscheulich-
keit der Sünde selbst 48. warum so viele in ih-
rem elenden Zustande bleiben ebendaf. die
Pflicht eines, dem der heilige Geist die Augen
öfnet 86. fgg. in Ansehung des Gesichts, wo-
mit wir Jesum ansehen müssen, sind sie blind-
gebohrne Menschen 88. wenn einer in Sünden
stirbet, so ist das sein eigener Wille 117. was
von denselben gefordert werde, wenn sie Jesus
in seine Arme sammeln sol 158. der Natur-
stand aller ist eine Lust zur Sünde 176. die,
welche durch das Wort der Gnade: Kommt her
zu mir! gerufen werden 178. fgg. der Abriß,
den sie sich von dem Wege, ins Reich Gottes
zu kommen, entwerfen, ist insgemein wie ihre
Einsichten und Neigungen beschaffen 259. tra-
gen dazu nichts bei, daß sie in diese Welt kom-
men 298. elende finden wir genug in der Welt
312. fg. einer, der in seinem Blute da liegt,
ist eine Mitleidenswürdige Kreatur 317. fgg.
waren

der vornehmsten Sachen.

waren im Stande der Unschuld allerdings selig
 318. der Fal der ersten betraf alle ebendas. ob
 das ihren Fal entschuldige, daß sie dazu sind ver-
 führt worden 319. warum sie von Natur alle
 unter dem Zorngerichte Gottes liegen 320. ei-
 ner, der in seinem Blute da liegt, kann sich selbst
 nicht helfen 322. fgg. einem solchen muß von
 andern geholfen werden, wenn er nicht gar um-
 kommen sol 324. fgg. seine Vernunft kan die
 Frage: ob ihm Gott helfen wolle? nicht mit Ge-
 wisheit beantworten 324. worinn die Seligkeit
 eines, der in seinem Blute liegt, bestehe 329.
 fgg. warum Jesus ein solcher geworden 330.
 fg. befinden sich von Natur in geistlichen Din-
 gen ohnmächtig 355. in wie ferne zwischen ei-
 nem in Sünden geistlich todten und einem na-
 türlich todten Körper eine Gleichheit sey 378.
 wie der Zug Gottes an den Seelen derselben ge-
 schehe 379. fgg.

Mensch Jesus ist ein Herr aller zukünftigen
 Güter 247. fg.

Mitleiden, Vorwürfe des göttlichen sind wir, wenn
 wir in Umstände gerathen, aus denen uns kein
 Mensch retten kan 312

Mittel, wodurch uns der Heiland in dem Reiche
 der Gnaden selig macht 240. fg.

Mühselige, wer dadurch Matth. 11, 28. ver-
 standen werde 178. fg.

Mutter, das Verhalten einer solchen ist nur e ne
 An 3 un:

Das dritte Register

unvollkommene Abbildung dessen, was der Heiland an seinen Unterthanen thut 276. fg.

N.

Nächste, im Umgange mit demselben muß ein Christ sich der Aufrichtigkeit befleißigen 4

Namen, den Namen der geistlichen Ueberwinder wil Iesus nicht austilgen aus dem Buche des Lebens 20. sondern denselben bekennen vor seinem Vater und vor seinen Engeln 21. des HErrn wird der Sohn Gottes genennet 56. viele liebliche giebt der Heiland seinen Kindern

276

Nathanael, Lobrede, die ihm Iesus gehalten 2. fg. Aufrichtigkeit desselben ebendas.

Naturstand aller Menschen ist eine Lust zum Bösen 176

Neue Testament, die Kirche desselben wird die Tochter Zions genennet 41

Neumeister 365

O.

Offenbarung, einer besondern wurde Johannes von Iesu gewürdiget 8. fg. die göttliche siehe heilige Schrift.

Ohren, neue schaffet uns der heilige Geist durch seine Gotteskraft 84

Opfer, an die Stelle derselben ist der Heiland getreten 335

Ord:

der vornehmsten Sachen.

Ordnung, die von Gott in seinem Rathschlusse
festgesetzt ist, daß wir nicht anders, als durch
Jesum selig werden, und durch keine andere
Thür in sein Reich eingehen sollen und können
99. fg.

W.

Pflicht, das Gesetz fordert strenge von uns auf
eine harte Art 82. was für eine auf uns ruhet,
wenn uns die Augen durch den heiligen Geist
aufgethan sind 94. fgg. wie leicht wir dieselbe
ausüben können 105. fgg.

Prætorius, Anhang aus seinen Schriften zu der
fünften Leichenpredigt 221. fgg.

Propheten, wie dieselben ihre Weissagungen be-
kannt gemacht haben 364

R.

Rabbinen, wie einige gelehrte die Worte Jerem.
31, 3. erkläret haben 362

Rechtfertigung, das Kleid derselben sol einem
Israeliten, in dem kein Falsch ist, angezogen
werden 17. fg.

Reich Gottes, was es sey 233. fgg. der Hei-
land ist der Herr über das ganze ebendaf. der
Kinderleichte Weg in dasselbe 257. fgg. 285.
fgg. wer hier und dort selig werden wil, der
muß das ganze empfangen 263. fgg. und zwar
als ein Kindlein 267. fgg. in dasselbe wird

N n 4

eine

Das dritte Register

eine unzählige Schaar hinein gebracht	272. fgg.
die Seligkeit der Kinder in demselben	275. fgg.
287. fgg. der Macht siehe Machtreich , der Gnaden siehe Gnadenreich , der Herrlichkeit siehe Reich der Herrlichkeit .	
Reich der Herrlichkeit , über dasselbe ist der Heiland der Herr	247. fgg.
die Güter in demselben theilet Christus aus	255. fg.
Religion , in derselben müssen wir aufrichtig handeln	4
Reimannus	364
Reinbeck	380

S.

Sacramente , durch die heiligen kommt jetzt der Heiland zu uns, um uns die Erlösung zuzueignen	43. sind Gnadenmittel	240
Sardes war eine prächtige Hauptstadt im Königreiche Idien		9
Satan ist unser Feind		12
Scepter , welches der Heiland im Reiche der Gnaden führet, ist das Evangelium		341
Scheinchrist , demselben hilft es nichts, wenn man noch so viele äußerliche Tugenden an ihm erblicket		49
Schiefer , sel. Johannes letzte Stunden	347. fgg.	
Schlange , durch die eberne war das Jüdische Volk glücklich		116
Schrift , die heilige lehret, daß wir in Ansehung des		

der vornehmsten Sachen.

des Gesichts, womit wir den Heiland ansehen müssen, blindgebohrne Menschen sind 88. muß bei der Frage: wie der Zug Gottes an den Selen der Menschen geschehe? allein das Wort führen 379. ziehet uns wirkender Weise zu Gott

381

Selen, die sich nach dem Heilande umsehen und ihn anlaufen 45. fgg. die, welche durch das Wort der Gnade: Kommt her zu mir! gerufen werden 178. fgg. alle unter der Last der Sünde liegende und sich quälende gehören Matth. 11, 28. zu den Beladenen 186. warum dieselbe nichts Zeitliches oder Irdisches beruhigen könne 353. liebhaber derselben, wer der sey 361. fgg. wie der Zug Gottes an denselben geschehe

379. fgg.

Seligkeit, die einem Israeliten, in dem kein Falsch ist, verheißene 7. fgg. 16. fgg. die, welche dadurch auf uns zufließet, wenn wir den Heiland ansehen und anlaufen 58. fgg. verdienen wir damit nicht, daß wir auf den Heiland sehen, oder an ihn glauben 99. fängt schon in der Stunde an, da ein armes Schäflein die Versicherung der Gnade und der Vergebung der Sünde aus den Wunden seines Mittlers empfängt 151. die in dem Reiche der Gnaden genossen wird, theilet der Heiland aus 252. fg. unrichtige und falsche Wege, auf welchen viele Menschen zu derselben gelangen wollen 259. fg. wer hier

Am 5

und

Das dritte Register

- und dort selig werden wil, der muß die Seligkeit, das ganze Reich Gottes empfangen 263. fgg. und zwar als ein Kindlein 267. fgg. der Kinder ihre in dem Reiche Gottes 275. fgg. die in jenem Reiche der Herrlichkeit kann keines Menschen Mund aussprechen 280. worinn die Seligkeit eines Sünders, der in seinem Blute da liegt, bestehe 329. fgg. die Ursache unserer ist der Heiland 334
- Sieger, als ein solcher wird ein Israelite, in welchem kein Falsch ist, in der heiligen Schrift beschrieben 8
- Siehe, warum dieses Wort in der Schrift gebraucht werde 41
- Sohn Gottes wird der Name des HErrn genannt 56
- Sorgfalt, die zärtliche des HErrn, der unser Hirte ist, vor die Lämmer seiner Weide 141. fgg. 147. fgg.
- Stammeltern, die erste Wirkung der Sünde bei denselben 18
- Stand der Unschuld, in demselben war der Mensch selig 318
- Sterben, Ursache desselben 352. fg. was es heiße 353
- Stimme des Heilandes ist dasjenige gesegnete Mittel, dessen sich der heilige Geist immerfort bedient, denen Blinden Augen zu schenken 91. fg.
- Sünde, bei dem Bekenntnisse unserer vor Gott müssen

mü
wo
der
len
ihre
ma
Me
Wi
zu
ma
kom
der
Sünd
des
nes
fgg.
JE
ein
soll
hen
174
Ung
unte
Ges
seine
dige
helf
werd
fgg.

der vornehmsten Sachen.

müssen wir aufrichtig seyn, 4. die noch in uns
wohnende ist unser Feind 13. die erste Wirkung
derselben bei unsern Stammeltern 18. das E-
lend derselben ist ein allgemeines Elend 46. fgg.
ihre Abscheulichkeit muß man erkennen, wenn
man zum Heilande laufen wil 48. wenn ein
Mensch darinnen stirbet, so ist das sein eigener
Wille 117. die Vergebung derselben gehört
zu den Gütern, wodurch der Heiland uns selig
macht 239. wie alle Menschen zu derselben ge-
kommen 320. ein Kind erlanget die Vergebung
derselben leicht 321
Sünder, die bußfertigen gehören zu den Lämmern
des Heilandes 144. fgg. wie die Bekehrung ei-
nes solchen anfangt und vollendet werde 151.
fgg. was von ihnen verlangt werde, wenn sie
Jesus in seine Arme sammeln soll, 158. wenn
ein solcher mit getrostem Herzen zu Gott nahen
soll, so muß ein holder Gnadenzug vorher ge-
hen 170. ein Wort der Gnade an alle arme
174. fgg. alle beschwerte sehen sich unter der
Ungnade und dem Zorne Gottes 186. fgg. und
unter der Last ihres klagenden Gewissens 187.
Gestalt eines solchen 317. fgg. einer, der in
seinem Blute da liegt, ist eine Mitleidenswür-
dige Kreatur 317. fgg. kann sich selbst nicht
helfen 322. fgg. ihm muß von andern geholfen
werden, wenn er nicht gar umkommen sol 324.
fgg. worinn die Seligkeit eines solchen bestet
he

Das dritte Register

he 329. fgg. haben einen Erlöser, der bei ihnen vorüber gegangen, und sie in ihrem Elende angesehen 330. fgg. ihnen ist das Leben geschenkt 333. fgg. in wie ferne zwischen einem solchen und einem natürlich todtten Körper eine Gleichheit sey 378

L.

Taufe die heilige ist ein Mittel, wodurch der Heiland die Unterthanen in dem Reiche der Gnaden selig macht 240

Testament, die Kirche des neuen heisset die Tochter Zion 41. siehe Neue Testament.

Tochter Zion, was dadurch verstanden werde 41

Traurigkeit, eine immerwährende ist kein Weg zur Seligkeit 260

U. B.

Vater, vor seinem wil der Heiland den Namen der geistlichen Ueberwinder bekennen 21

Ueberwinder, als ein solcher wird ein Israelite, in welchem kein Falsch ist, in der heiligen Schrift beschrieben 8. die Seligkeiten, welche einem solchen verheissen sind 16. fgg. einem solchen sol das Kleid der Rechtfertigung angezogen werden 17. fg. und das Kleid der Heiligung 19. wie auch Kleider der Herrlichkeit, darinn er sich ewig freuen kan ebendas. seinen Namen wird Jesus nicht

nich
fg. d
seine
Verein
Her
Vernu
nich
begr
uns
zu s
eigen
stum
Frag
nich
bei
Sele
gen
Ungla
das
50.
land
Ungna
der
Unsch
Men
Vöglei
Volk,
ne C

der vornehmsten Sachen.

- nen nicht austilgen aus dem Buche des Lebens 20.
 an: fg. der Heiland wil seinen Namen bekennen vor
 hen: seinem Vater und vor seinen Engeln 21
 sol: Vereinigung, auf die persönliche gründet sich die
 eine Herrschaft Christi über alles 237
 78 Vernunft, mit unserer können wir die Wahrheit
 nicht begreifen: daß Christus für uns gestorben,
 Hei: begraben und auferstanden ist 83. unsere macht
 na: uns die Ausübung der Pflicht, auf den Heiland
 40 zu sehen, schwer, ja unmöglich 102. fgg. aus
 och: eigener können wir niemals an Jesum Chri-
 stum, unsern HErrn, glauben 107. kann die
 erbe Frage: ob Gott den Sündern helfen wolle?
 41 nicht mit Gewisheit beantworten 324. muß
 Beg bei der Frage: wie der Zug Gottes an den
 60 Selen der Menschen geschiehet? billig schwei-
 gen 379
 Unglaube ist der eigentliche Fels, an dem sich
 das ganze Geschäfte unserer Seligkeit zerschlägt
 50. seine Wirkungen bei denen, die den Hei-
 land anlaufen 60. fg.
 21 ite, Ungnade, unter der göttlichen sehen sich alle unter
 rift der Last der Sünde liegende Selen 186. fg.
 sol: Unschuld, in dem Stande derselben war der
 sol Mensch selig 318
 den Vöglein Christi, wer solche sind 222
 wie Volk, das Jüdische war glücklich durch die ehers-
 wig ne Schlange 116
 sus
 icht

Das dritte Register

W.

- Waffent, deren wir uns gegen die Feinde unsrer
Seligkeit bedienen müssen 14. fg.
- Weg, der einzige zur Rettung unsrer Selen ist
das gläubige Hinschauen und Hinlaufen zum Hei-
lande 45. fgg. 287. der Kinderleichte in das
Reich Gottes 257. fgg. Beschreibung einiger
falschen, auf welchen viele zum Himmel zu kom-
men gedenken 259. fg.
- Wegweiser, der einzige zum Reiche Gottes ist
der Heiland 257. fgg.
- Weise, auf eine zufällige werden wir zu Gott ge-
zogen 380
- Weisheit Gottes erforderte es, daß uns gehö-
ren würde 328
- Welt ist unser Feind 12
- Werkheilige sind auf einem Irrwege 182. fg.
259
- Wiedergeburt, zu unserer können wir nichts bei-
tragen 268. fg.
- Windehöfel, Annen Christinen letzte Stun-
den 165. fgg.
- Wonne, Anton Melchior, Leichenpredigt auf
die Frau Pastorin Forstmann 351. fgg.
- Wort, durch sein Wort kommt Jesus jetzt zu
uns, um uns die Erlösung zuzueignen 43. das
Wort des Evangeliums ist dasjenige gesegne-
te Mittel, dessen sich der heilige Geist immer-
fort

der vornehmsten Sachen.

fort bedienet, denen Blinden Augen zu schenken 91

Wort der Gnade an alle arme Sünder 174. fgg. 190. fgg. das Wort: Kommt her zu mir! sezzet an unsrer Seite den elenden Zustand vor, aus, in welchen wir gerathen sind 176. fg. auf Seiten des Heilandes sein liebeiches Herz gegen alle Sünder 177. fg.

Wort Gottes ist ein Gnadenmittel 240. fg. siehe Schrift.

Wunder, der Zweifel, warum Jesus welche verrichtet 90. 237.

3.

Zimmermann, des sel. Joh. letzte Stunden 217
Zion, was es gewesen 41. Tochter Zion siehe Tochter Zion.

Zorn Gottes unter demselben sehen sich alle unter der Last der Sünde liegende Selen 186. fg. warum die Kinder so gut als ihre Eltern unter demselben liegen 320

Zug Gottes, wie derselbe an den Selen der Menschen geschehe 379. fgg. warum er ein Gnadenzug heiße 383. wie er sonst in der heiligen Schrift genennet werde ebendas. worinn er bestehe ebendas. wie er voller Kraft und Liebe sey 384. fgg. womit er in der Schrift ver-

Das dritte Register der vornehmsten Sachen.

verglichen werde 385. warum Gott dabei nicht
gewaltsamer Weise verfahre 386. fg.
Zurechnung, bei was vor Personen dieselbe Statt
finde 331. fg.
Zustand, den elenden, in welchen alle Mens-
chen gerathen sind, sezzet das Wort: Kommt
her zu mir! an unsrer Seite voraus
176. fg.

